

## GUT BESUCHTES SOMMERFEST

Allen Unkenrufen zum Trotz war der Wettergott gnädig und hat das Sommerfest nach Kräften unterstützt. Am 19.06. hatten die Vereine des Heinrich-Budde-Hauses zum diesjährigen Sommerfest eingeladen und viele Besucher kamen, Junge und Alte, Große und Kleine. Trotz einer Vielzahl ähnlicher Veranstaltungen



in Möckern, im Waldstraßenviertel usw. fanden sie den Weg in den Garten des Budde-Hauses. Der Bürgerverein Gohlis e.V. hatte natürlich die Werbetroddel gerührt und über die verschiedenen Medien zum Sommerfest eingeladen. Wie in den vergangenen Jahren präsentierte der Bürgerverein wieder ein umfangreiches Kuchenbuffet, gesponsert von Leipziger Bäckern und Backwarenbetrieben. Auch die Tombola des Bürgervereins, mit etwa 500 Preisen und der Garantie, keine Niete im Lostopf zu finden, fand reges Interesse. Firmen aus der gesamten Bundesrepublik waren der Bitte des Bürgervereins nachgekommen und hatten Preise gespendet. Auch das Glücksrad und die Hüpfburg waren wieder im Angebot des Bürgervereins. Für das Kinderschminken konnte Nicole Werner vom Haarstudio krehaartig kurzfristig gewonnen werden.

Den kulturellen Teil des Sommerfestes bestritten verschiedene Vereine, die ihr Domizil im Budde-Haus haben, wie die Kreativitätswerkstatt mit musikalischen Darbietungen, die Singschule Leipzig e.V. mit Kinder- und Jugendchor und das Tanzkaleidoskop. Der Akkordeon Club Leipzig-Nord e.V. trug ebenso zur musika-

lischen Unterhaltung bei wie StimmRaum mit einem Schülerprogramm. Viel Beifall erhielten auch die „Polkatoffeln“ mit ihrer Leiterin Siggie Doberenz sowie die „Freunde des Seniorentanzes Sachsen“. Präsentiert wurden die Darbietungen mit gewohnter Professionalität von Silvia Hoffmann. DIALOG e.V. war mit einem Bücherstand vertreten, Jugend und Familie Kreativ e.V. mit einer Bastelstraße. Weiterhin hatten die Kreativwerkstatt und der Pikante Kunstverein Leipzig e.V. ihre Ausstellungen für Kunstinteressierte geöffnet. Das reichhaltige Angebot an Darbietungen, an Kaffee und Kuchen, an Vergnügungen für die vielen Kinder und der Ansturm der Loshungrigen brachten sogar den Zeitplan etwas durcheinander, so dass



alle Beteiligten über das geplante Ende des Sommerfestes hinaus einsatzbereit waren. Natürlich lässt sich eine derartige Veranstaltung nicht ohne die vielen freiwilligen Helfer durchführen, die zum Gelingen ihren Beitrag geleistet haben. Der Vorstand des Bürgerverein Gohlis e.V. dankt daher allen am Sommerfest Beteiligten, insbesondere aber Frau Roswitha Dumin, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Sommerfestes hervorragende Arbeit geleistet hat.

Im Namen des Vorstandes des Bürgerverein Gohlis e.V.

Hansgeorg Herold

SICHERHEIT ALTERSVORSORGE VERMÖGEN



# MISSION FINANZ-CHECK

Im Auftrag Ihrer Finanzen:  
das Sparkassen-Finanzkonzept.

Perfekt beraten: telefonisch, online, in Ihrer Filiale und bei Ihnen zu Hause.

 Sparkasse  
Leipzig

Unser Auftrag: Ihre Finanzen. Unser Service: umfassende Beratung, wann und wo Sie wollen. Mit dem Finanz-Check analysieren wir gemeinsam Ihre Situation und erstellen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine sichere Rundumstrategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



**Kaffeetafel:** Frau Sigrid Wiest, Frau Liselotte Lorenz

Sponsoren: Bäckerei Schladitz, Ehrensteinstraße  
 Bäckerei Kleinert, Gohliser Straße  
 Bäckerei Geißler, Lindenthal  
 Schäfer's Bäckerei, Gohliser Straße



Kronenback, Coppistraße  
 Löwenbäckerei, Zschortauer Straße  
 Crossi-Bäckerei, Zschortauer Straße  
 Bäckerei Schlett, Eisenacher Straße



**Tombola:** Frau Gisela Herold, Frau Katja Yildiz

Sponsoren: Papierruhe Landsberger Straße,  
 Geschenkartikel Meyer Gohlis-Arkaden,  
 Fielmann AG Markt,  
 Yves Rocher Hainstraße und im Hauptbahnhof,  
 Edeka-Markt Wiederitzsch, Galeria Kaufhof im PC,  
 Generali-Versicherung Herr Reichmann,  
 Thorka GmbH Hainburg, MoccaCoffea Stuttgart,  
 Mühlhauser GmbH Mönchengladbach,  
 Metaltex Deutschland Mahlberg-Orschweiler,  
 Kuenen St.Leon-Rot, Hugendubel München,  
 Zappendorfer Wurst, Hillside-House Sudern,  
 Zenker Aichach, Gefro Memmingen,  
 Douglas Petersstraße, Fredy Zwenger GmbH,  
 Grafschafter Krautfabrik Meckenheim,





**Glücksrad** (freundlichsten zur Verfügung gestellt vom Kindergarten Hans-Beimler-Str.17): Frau Jana Dumin,  
Frau Uta Müller

Sponsoren: Fielmann AG Rathenow,  
C.Rietmüller Kirchheim/Teck,  
Dr.Oetker Bielefeld,  
Fleischerei Wolf GmbH Schmöln,  
MeDi Markt im PC,

Mrs.Sporty Georg-Schumann-Straße,  
Pflegedienst Ohnsorge Breitenfelder Straße,  
Maggi Kochstudio Frankfurt/Main  
Nord -Apotheke,  
Schiller- Apotheke



**Hüpfburg** zur Verfügung gestellt von:  
ABC Gastronomie GmbH



**Infostand:** Dr. Hötzel und Frau  
Gruner



**Kinderschminken**  
mit Krehaativ Inh. Nicole Werner

**Helfer** im Hintergrund:  
Herr Bernd Dumin, Herr Dieter Gruner, Herr Andreas Schroth

*Bestellungen für Bilder des Sommerfestes werden im Büro  
des Bürgervereins Gohlis e. V. entgegengenommen!*

**weitere Sponsoren:**

Rechtsanwälte von Berg Prellerstraße 1,  
Alte Apotheke Gohliser Straße,  
Architekturbüro H.Kreiz & Partner Prellerstraße,  
Dr.Mütze Gohlis-Arkaden,  
Victor-Immobilien Weinligstraße,  
Dr.Taut Kirchplatz,  
Steuerberater Herr Dipl. Ing Bock Dietzgenstraße,  
Dipl.-med. Kirchberg Landsberger Straße 7,  
Optiker Schmidt Gohlis-Arkaden,  
Dr.Reise & Partner GmbH Gohliser Straße,  
Dr.med. Krautheim Landsberger Straße 4



***Der Bürgerverein Gohlis e.V. sagt allen Sponsoren und Helfern:***

*Wir danken Euch, wir danken Euch sehr,  
wir danken Euch, das fällt uns nicht schwer.*

*Wir danken für Eure Zeit und die Gaben,  
die wir so reichlich empfangen haben.*

*Wir danken Euch, Ihr ward ganz toll,  
wir wissen kaum, was man noch sagen soll.*

*Also danken wir, Ihr seid ein Schatz,  
und sagen Euch in diesem Satz:*

*Bleibt verbunden wie bisher  
Danke, danke, danke sehr!!!*

## ALPENVEREIN ZU GAST IM BÜRGERVEREIN



**Der Berg ruft!** lautet das Credo von Hartmut Halang, Mitglied in der Sektion Leipzig e.V. des Deutschen Alpenvereins und verantwortlicher Redakteur dessen Mitteilungsheftes. Im Rahmen der monatlich (jeden 2. Dienstag von 14-16 Uhr) stattfindenden Kaffeeklatsch-Veranstaltung des Bürgervereins Gohlis e. V. war Hartmut Halang am 13.07.2010 unser Gast. Er berichtete authentisch von seiner Liebe zur Bergsteigerei und von den technischen Hilfsmitteln, wie Steigeisen, Sonnenbrille oder Eispickel, die er zunftgemäß im Rucksack mitgebracht hatte. Auch auf die körperlichen Ertüchtigungen und mentalen Vorbereitungen, die für Hochgebirgstouren unerlässlich sind, verwies Halang, der selbst einige Vier- und Fünf-

lesischen Hochgebirge trug er so emotional vor, dass sich die Zuhörer in die raue Welt der Berge versetzt fühlten. Auch die Schilderung des Sonnenaufgangs bei der Besteigung des Kilimandscharos, die alle Mühen und Strapazen des Aufstiegs vergessen macht, war eine seiner zahlreichen Episoden. Von den Gefahren der Bergsteigerei und wie man ihnen best möglichst begegnen kann sowie von tragischen Bergunfällen berichtete Hartmut Halang. Ein Kapitel seiner Ausführungen widmete er der Geschichte des Alpenvereins und seiner Hütten. Insbesondere die 1926 von der Sektion Leipzig erbaute Sulzenauhütte im Tiroler Stubaital, die nach

der Wende der Leipziger Sektion rückübertragen wurde, fand seine Erwähnung, zumal der Transfer von West nach Ost nach der Wiedervereinigung eher die Ausnahme war.

In zwei Stunden, interessant und kurzweilig gestaltet, übertrug er seine Begeisterung für das Bergsteigen, ein doch eher preisintensives Hobby, auf die Zuhörer. Der studierte Diplomgärtner Hartmut Halang gewährte uns abschließend mit einer Vielzahl Fotos einen Einblick in die Faszination der Bergwelt.

Der Bürgerverein Gohlis e. V. dankt ihm recht herzlich mit BERG HEIL!



tausender bezwungen hat. Besonders interessant war es, an den Erlebnissen in Nepal oder von der Besteigung des höchsten Berges Afrikas, dem Kilimandscharo, teilzuhaben. Viele Begebenheiten, wie z.B. der spontane Besuch einer Schule im nepa-



In der Ausgabe 03/10 des Gohlis-Forums veröffentlichten wir einen Brief des Bürgervereins Gohlis e. V. an das Tiefbauamt Leipzig.

Das Tiefbauamt reagierte schnell und hier das Ergebnis:

STADT LEIPZIG  
DER OBERBÜRGERMEISTER



**Verkehrs- und Tiefbauamt**  
**Abt. Straßenverkehrsbehörde /**  
**Verkehrsmanagement**

Sitz: Prager Straße 118 – 136, Haus C  
Straßenbahn: Linien 12 und 15  
Bus: Linie 70  
Haltestelle Technisches Rathaus

Postanschrift: Stadt Leipzig · 04092 Leipzig

Bürgerverein Gohlis e. V.  
Herrn Hansgeorg Herold  
Lützowstraße 19  
04157 Leipzig

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Telefon/Telefax	E-mail	Datum
	66.60-68.10.10-mn-te 241-1429	0341 123 0341 123	vta-svb@leipzig.de	3 1. MAI. 2010

**Verbot für Fahrzeuge über die angegebene Höhe in der Lützowstraße**

Sehr geehrter Herr Herold,  
vielen Dank für Ihren Hinweis.

Damit sich die Fahrzeugführer rechtzeitig auf die Höhenbegrenzung einstellen können, war die Aufstellung der erforderlichen Beschilderung Bestandteil der Straßenumgestaltung im Rahmen des Baus der Haltestellenkaps der Straßenbahn. Dabei wird die Höhenbegrenzung bereits 150 m vor der Brücke an der Einmündung der Benedixstraße angekündigt. Der Standort der Verkehrszeichen befindet sich vor dem Knick im Straßenzug und ist somit frühzeitig zu erkennen. Da sich direkt davor die Einmündung befindet, können sie auch nicht durch parkende Fahrzeuge verdeckt werden.


Leider musste bei einer Ortsbesichtigung festgestellt werden, dass die Verkehrszeichen fehlen. Wir werden die Aufstellung umgehend veranlassen.

Für den Verkehr aus der Wilhelm-Sammet-Straße befindet sich vor der Einmündung in die Lützowstraße ebenfalls eine Ankündigung der Höhenbegrenzung.

Wenn die fehlenden Verkehrszeichen angebracht sind, dürfte das von Ihnen geschilderte Problem nicht mehr bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

  
Dipl.-Ing. M. Jana  
Abteilungsleiter

LV 10.6081/08.05



Neues Rathaus  
Martin-Luther-Ring 4 – 6  
04109 Leipzig  
Telefon: +49 0341 123-0  
Internet: www.leipzig.de

**Zahlungsverkehr Stadtkasse – Bankverbindungen:**

Sparkasse Leipzig	Kto. 101 000 1350	BLZ 860 555 92
Bay. Hypo- u. Vereinsbank	Kto. 841 055 0	BLZ 860 200 86
Commerzbank Leipzig	Kto. 100 800 2	BLZ 860 400 00
Deutsche Bank Leipzig	Kto. 017 001 1100	BLZ 860 700 00

Dresdner Bank Leipzig	Kto. 07 107 006 00	BLZ 860 800 00
Postbank Leipzig	Kto. 678 12 904	BLZ 860 100 90
<b>Auslandszahlungsverkehr (EU-Standardüberweisung)</b>		
IBAN DE76 8605 5592 1010 0013 50		BIC WELADE8LXXX

## ERÖFFNUNG DER STADTTEILBIBLIOTHEK GOHLIS

Sehr geehrte Leser des Gohlis-Forum,

am 11. Juni 2010 wurde die neue Stadtteilbibliothek Gohlis feierlich eröffnet. Zu den Gästen zählten neben langjährigen Lesern der ehemaligen Bibliothek Möckern auch die Vertreter der politischen Fraktionen des Leipziger Stadtrates und der Kulturbürgermeister Leipzigs, Michael Faber. Gemeinsam mit dem Leiter der Leipziger Städtischen Bibliotheken, Dr. Arne Ackermann, hielt Herr Faber eine kurze aber treffende Rede über die Bedeutung der Bibliotheken für die Öffentlichkeit und wünschte der neuen Stadtteilbibliothek einen guten Start und eine treue Leserschaft.

Der erste Öffnungstag der neuen Bibliothek, der 14. Juni, zeigte bereits das große Interesse der Bevölkerung des Leipziger Nordens an der neugestalteten Einrichtung. Zahlreiche Neuanmeldungen und ein wahrer Ansturm auf den Bibliotheksbestand führten zu einer Rekordausleihzahl für die größte Stadtteilbibliothek im Norden von Leipzig. Auf großes Interesse und Bewunderung stieß dabei die Neueinrichtung der Bibliotheksräume, insbesondere der Kinderbibliothek und des Veranstaltungsraumes, in dem ab sofort die Kindertagesstätten und Schulklassen ihre Bibliothekseinführungen, Bookslams und Bookcastings angeboten bekommen.

Wir laden Sie herzlich ein, die neue Stadtteilbibliothek Gohlis selbst zu besuchen. Kinder und Jugendliche bis einschließlich des 19. Lebensjahres können sich kostenlos anmelden. Die Bibliothek befindet sich an ei-



nem zentralen und stark frequentierten Standort in der Georg-Schumann-Straße 103-111, im 2.Obergeschoss des Bürogebäudes an der Breitenfelder Straße. Auf einer Fläche von 720 m<sup>2</sup> stehen ca. 40.000 Bücher, Zeitschriften, DVDs, CDs, Gesellschaftsspiele, Wii-Games sowie Lern- und Sprachkurse für Sie bereit.

Geöffnet ist die Bibliothek seit dem 14. Juni 2010 jeden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10-18 Uhr, Mittwoch von 13-18 Uhr.

Ihr Team der Bibliothek Gohlis  
Bibliothek Gohlis  
Stadtteilzentrum Gohlis  
Georg-Schumann-Straße 103-111  
04155 Leipzig  
Tel.: 9013764  
E-Mail: Bibliothek.Gohlis@leipzig.de

Die Sparkasse Leipzig, Familie Remoli und Herr Michael Baar (Heilpraktiker) ermöglichen *dankenswerterweise* den Druck dieser Ausgabe unseres Gohlis-Forums.

### Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Gohlis e. V.  
Vereinsanschrift: Lützowstraße 19, 04157 Leipzig, Tel: (0341) 911 50 28, Fax : (0341) 2466672  
e-Mail: buergerverein-gohlis@arcor.de

Sie finden das „Gohlis-Forum“ im Internet unter [www.leipzig-gohlis.de](http://www.leipzig-gohlis.de)

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 1111 501 668

Redaktion: Roswitha Dumin,

Satz u. Gestaltung: Reinhard Wohlfahrt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Bürgervereins Gohlis e. V. entsprechen.

Fotos: Gruner, Dumin, Autoren

# REZENSION ZU "FINDEISEN: AUß ENMONTAGE VTA" IN FACHZEITSCHRIFT

Die Zeitschrift "Industriekultur", eine Fachzeitschrift für "Denkmalpflege, Landschaft, Sozial-, Umwelt- und Technikgeschichte" veröffentlichte in ihrer neuesten Nummer "2.10", S. 55 eine Rezension zu "Manfred Findeisen: Die Außenmontage des VEB Verlade- und Transportanlagen (VTA)...".

Die Zeitschrift erscheint im 16. Jahrgang mit vier Heften jährlich im Klartext Verlag Essen. Sie wird herausgegeben von den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe. Sie widmet sich jedoch keineswegs nur der Technikgeschichte des rheinisch-westfälischen Industriegebietes. Im genannten Heft mit den Schwerpunkten "Braunkohle und Brikett" befinden sich gleich

mehrere Beiträge über den mitteldeutschen Raum: das industrielle Gartenreich Dessau-Wörlitz-Bitterfeld; die Energieversorgung Leipzigs; Sachzeugen des mitteldeutschen Braunkohlereviere; die liegenden Eiffeltürme der Lausitz, gemeint sind Abraumförderbrücken.

Für Interessenten: ein Einzelheft der Zeitschrift kostet 6 Euro, es kann bezogen werden über den Klartext Verlag, Heßlerstr. 37, 45329 Essen, Tel. 0201-862060, Fax 0201-8620622, email: [industriekultur@klartext-verlag.de](mailto:industriekultur@klartext-verlag.de) Autor der Rezension ist Sven Bardua, Technikhistoriker (Hamburg). Wir drucken nachstehend mit freundlicher Genehmigung der Redaktion der "Industriekultur" den vollständigen Text der Rezension.

Manfred Findeisen: Die Außenmontage des VEB Verlade- und Transportanlagen Leipzig (VTA), Geschichte und Bedeutung

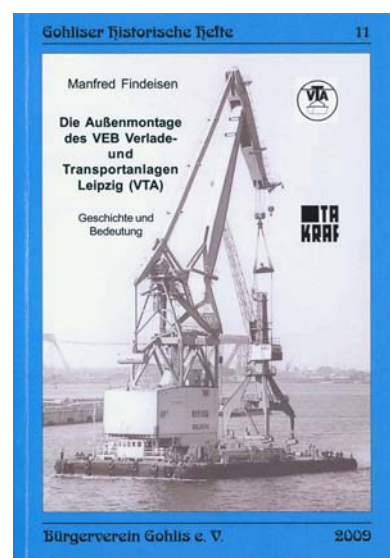
hrsg. Vom Bürgerverein Gohlis e. V. Leipzig 2009, Bezug über den Bürgerverein Gohlis, Lützowstr. 19, 04157 Leipzig, Tel.: 0341/911 50 28, [buergerverein-gohlis@arcor.de](mailto:buergerverein-gohlis@arcor.de), 156 S. Mit 47 Abb., Format DIN A5, Paperback, 15,- Euro

Der Verlade- und Transportanlagen Leipzig (VTA) ist aus dem für seine Seilbahnen bekannten Unternehmen Bleichert in Leipzig-Gohlis hervorgegangen. Mit den sich verändernden Strukturen in der Transportwirtschaft musste der im Verband des Schwermaschinenbaukombinates Takraf agierende VTA sein Produktionsprofil stark umstellen. Außer Seil- und Hängebahnen sowie Kabelkrananlagen stellte er fortan vor allem Verladebrücken und Containerkrane,

Turmdrehkrane, Schaufelbagger, Gurtbandförderer, Haldenschütanlagen und Gabelstapler her. Dabei profitierte das Unternehmen stark von dem in der DDR betriebenen Aufbau einer leistungsfähigen Braunkohle- und Energiewirtschaft. Vielfach musste der

VTA, der 1988 etwa 4600 Beschäftigte hatte, zudem Großgeräte in wenigen Exemplaren bauen, die andere Unternehmen des Kombines nicht herstellen wollten, unter anderem sehr große Krane.

In dem vorliegenden Buch geht es allerdings im Kern nur um die Montage der Großgeräte; die entsprechende Ab-



Titelseite Findeisen: Außenmontage

teilung der VTA hatte zum Teil mehr als 200 Beschäftigte. Dennoch bietet das Thema im Prinzip viel interessanten Stoff über die DDR-Wirtschaft und den Bau von Großgeräten. Die Inhalte wurden in dem vorliegenden Buch aber nur sehr rudimentär aufbereitet. Das Ganze ist eher eine Materialsammlung des langjährigen Leiters der VTA-Montage im technokratischen Stil eines Jahresberichtes. So bietet er außer einer nahezu vollständigen Liste der montierten Anlagen auch eine Namensliste der Mitarbeiter und eine der Dienstreisen zu Vertragsverhandlungen. Eine gewisse Distanz zum Geschehen und anschauliche Beschreibungen der Montagearbeiten zum Beispiel fehlen weitgehend. Da die Abbildungsqualität des im Digitaldruck hergestellten Buches nur mäßig ist, begeistern auch die guten Bildvorlagen kaum. So ist dass Ganze durchaus interessant, aber man hätte daraus so viel mehr machen können. S.B.

## Industriekultur 2.10

ISSN 0949-3751 - 6,- Euro

Zeugen der Ketten-Schleppschiffahrt // Ruhrliche Bergwerk Ost // Tonnenlager «Bussard» // Feuerländer // Der Albert-Kanal // Internetportal Frauernurgeschichte // TICDH strebt für Flusskraftwerk // Ausgrabung «Wiege der Ruhrindustrie» // Europäische Route der Industriekultur: Woiwodschaft Schliesien

Schwerpunkt: Braunkohle und Brikett



LVR

LWL

Zeitschrift des Landschaftsverbands Rheinland // LVR Industriemuseum und des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe // LVR Industriemuseum

Titelseite „Industriekultur“ 2.10

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

Dipl. Ing. Klaus Müller	15.07.
Herrn Klaus Mettke	23.07.
Prof. Hans Franke	17.08.
Dr. Sieghard Mühlmann	09.08.
Herr Halgard Weilert	31.08.
Herr Geert Schüppel	01.09.
Dr. Dieter Götze	19.09.
Prof. Günter Plöttner	19.09.
Frau Elisabeth Müller	23.09.



## NACHGEFRAGT BEI CHRISTOPH GRÖNER GESCHÄFTSFÜHRER CG IMMOBILIEN:

Der Bürgerverein Gohlis e.V. hat nach vielen Anfragen der Bürger über das Bauvorhaben der Bleichertwerke beim Geschäftsführer der CG Immobilien nachgehakt. Hier seine Antwort:

*Hier in Leipzig haben wir uns in den letzten Jahren bei einer ganzen Anzahl von Bauvorhaben engagiert. Die Projekte werden gerade abgeschlossen. Jetzt verfügen wir wieder über die entsprechenden Kapazitäten. Konkret bedeutet das für die Bleichert Werke folgendes:*

*Eigentümerin der Bleichert Werke ist die Projektgesellschaft Gohliser Höfe GmbH & Co. KG. Dies ist ein Unternehmen der CG Gruppe, siehe Downloads der CG Gruppe.*

*-Es gibt keine Verhandlungen und Bemühungen um den Verkauf des Areals.*

*-Ursprünglich sollten auf dem Areal lediglich gewerbliche Flächen entstehen. Diese Konzeption ist durch eine neue ersetzt worden. Im Zentrum unserer Überlegung stehen eine gewerbliche und wohnwirtschaftliche Nutzung. Dabei wird das Thema regenerative Energien bei der Bewirtschaftung des Areals von hoher Bedeutung sein. Wohnwirtschaftlich sind unsere Zielgruppen Junge, Alte und Familien, da sich diese aus*

*unserer Sicht ideal ergänzen. Gewerbliche Flächen entstehen überwiegend für kleine Handwerksbetriebe, Ateliers und Kunstwerkstätten etc. Weitere Flächen sollen für die Versorgung des Areals an kleine Händler vermietet werden. Wir werden versuchen, eine „dörfliche“ Struktur aufzubauen, die sich selbst versorgen kann und ergänzt.*

*-Die Planungsphase soll noch im Jahr 2010 abgeschlossen werden. Die Realisierungsphase wird die Jahre 2011 bis 2013 in Anspruch nehmen.*

*Wir freuen uns, dass Sie entgegen den Trend Ihre Aussagen nicht auf Vermutungen stützen. Wir freuen uns über Ihr Interesse und stehen Ihnen selbstverständlich auch in Zukunft für weitere Rückfragen zur Verfügung.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Christoph Gröner  
Geschäftsführer CG Gruppe  
Querstraße 25  
04103 Leipzig  
tel: 0341/2692020  
fax: 0341/2692099  
christoph.groener@cg-gruppe.de  
www.cg-gruppe.de*

Der Bürgerverein Gohlis e.V. verfolgt das Geschehen auf dem Bleichert-Gelände und informiert, wenn es Fortschritte zu verzeichnen gibt.

### Liebe NachbarInnen und Verbündete!

Einladung zu den nächsten Arbeitsgruppentreffen:

#### **AG Verkehr**

**am Mittwoch 25.8. um 19 Uhr Georg- Schumann- Str. 169**

(bisherige Themen- Favoriten: Verkehrskonzept Zoo, Radwege, Entlastung der Parksituation)

Weitere Informationen auf [www.starke-nachbarschaften.de](http://www.starke-nachbarschaften.de).



www.fo-co.info



www.starke-nachbarschaften.de

Tagung und Netzwerktreffen zu Community Organizing in Deutschland  
03. und 04.09 2010 / HTWK Leipzig

## »Demokratisiere deine Stadt! – Democratize your City!«

Gelebte Demokratie im Stadtviertel benötigt sprachfähige Bürgerinnen und Bürger. Um diese Sprachfähigkeit herzustellen muss eine Auseinandersetzung mit existierenden individuellen Ausgrenzungserfahrungen geführt werden. Besonders für politisch und gesellschaftlich selten wahrgenommene Bevölkerungsgruppen, aber nicht nur für diese, existieren hohe Schwellen zur Teilhabe in der Bundesrepublik und auch in Leipzig. Diese Erfahrung der Exklusion, der Nicht-Beteiligung, wird erstmals durch den Ansatz des »Community Organizing«, in den persönlichen Gesprächen mit den in den Stadtvierteln verwurzelten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, positiv durchbrochen.

Erfolgreiche Beteiligungserlebnisse von Bürgerinnen und Bürgern spiegeln sich immer im Stadtbild wieder. Aufbauend auf diesem Selbstverständnis hat eine Leipziger Community Organizing - Initiative (»Starke Nachbarschaften durch aktive Beteiligung«) einen großen Akteurspool in Leipzig-Nord begründet, der seit Ende 2009 in das Stadtgebiet wirkt.

Trotz der 40jährigen Geschichte von »Community Organizing« in der Bundesrepublik sind erfolgreiche Umsetzungsbeispiele selten und verlassen nur sporadisch den jeweiligen regionalen Kontext. Dies soll sich durch die Tagung »Demokratisiere deine Stadt!« am 03. und 04. September 2010 in Leipzig ändern. OrganizerInnen aus unterschiedlichen Projekten in Düren, Bonn, Saarbrücken usw., GewerkschafterInnen sowie die PraktikerInnen und WissenschaftlerInnen des »Forum Community Organizing« (foco e.V.) werden auf dieser ersten Leipziger Tagung für Community Organizing die bestehende Sprachlosigkeit zwischen den Projekten durchbrechen und einen Lernprozess starten. Für die Leipziger Tagung stellen sich jetzt neue Fragen:

- ➔ Wie entwickelt sich im Zeichen der globalen und regionalen Veränderungen der letzten 20 Jahre Community Organizing in der Bundesrepublik, welche Fragen und Antworten stellen sich den PraktikerInnen?
- ➔ Wie begegnen CO-Projekte der Anforderung nach einer unabhängigen Finanzierung, wie versuchen sie Fundraising in der Bundesrepublik zu gestalten?
- ➔ Führen die angestoßenen Entwicklungen zu einer Demokratisierung der Bewohnerinnen und Bewohner, in welchem Zusammenhang stehen Projekterfolg und Beteiligungspraxis?
- ➔ Oder aber führt die Praxis der »geleiteten Bürgerbeteiligung« durch Bund und Städte zu einer Konkurrenz zwischen CO und ebendiesen und befördert am Ende doch Beteiligungsverweigerung und Stillstand?

Die Tagung wird ausgerichtet durch das Leipziger Projekt »Starke Nachbarschaften durch aktive Beteiligung« und den bundesweiten Organizing-Zusammenschluss »Forum Community Organizing (foco e.V.)«.

Das Programm finden Sie ab Juli 2010 unter: [www.starke-nachbarschaften.de](http://www.starke-nachbarschaften.de) und [www.fo-co.info](http://www.fo-co.info)  
Um Anmeldungen bei den Ansprechpartnern der Tagung, Paul Cromwell und Rico Rokitte, wird per E-Mail unter: [info@starke-nachbarschaften.de](mailto:info@starke-nachbarschaften.de) bis 10.08.2010 gebeten.

## HABEN SIE SCHON EINMAL ETWAS VON „ARIOWITSCH“ GEHÖRT?

„Nie gehört“, sagen die Einen, „Weiß nicht so recht“, die Anderen und „Natürlich, das sind doch die aus dem Waldstraßenviertel“, wissen wieder Andere. Und sie haben Recht, die letzteren. 1928 erwarb Luise Ariowitsch in der Auenstraße, der heutigen Hinrichsenstraße, ein Baugrundstück, gründete mit Sohn Max und Schwiegersohn Dr. Halberstam eine Stiftung und ließ vom Architekten Emil Franz Hänsel ein Altenheim für orthodoxe Juden errichten. Am 17. Mai 1931 fand die Einweihung des Altenheims für 33 Bewohner statt. 1938 waren die Baumaßnahmen auch für das Hinterhaus abgeschlossen und so lebten 1940 im Ariowitsch-Haus 94 jüdische Bürger. Die Nationalsozialisten hatten im Oktober 1939 die Eingliederung der



Ariowitsch-Haus Hinrichsenstraße 14

in die Reichsvereinigung der Juden angeordnet. Am 19. September 1942 wurden alle Bewohner und Mitarbeiter der Einrichtung in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Nicht genug damit, bezog die Gestapo am 1. Oktober 1942 das Gebäude. Im April 1945 übernahmen Teile der amerikanischen Kommandoführung das vermeintliche Gestapo-Grundstück, gefolgt von der Militärverwaltung der sowjetischen Besatzungsmacht. Ende 1946 wurden die Gebäude der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig wieder zurückgegeben. Eine Weiterführung als jüdisches Altenheim durch die im Mai 1945 wieder gegründete Israelitische Religionsgemeinde war zu diesem Zeitpunkt aus nachvollziehbaren Gründen nicht möglich, so dass die Stadt Leipzig als Pächter das Grundstück bis 1997 als städtisches Alten- und Pflegeheim Ariowitsch-Stiftung nutzte.

Von 1998 bis 2000 wurden die Gebäude vom Diakonischen Werk der Inneren Mission belegt.

Als im Herbst 2000 die Entscheidung getroffen wurde, die Gebäude zu einem jüdischen Kultur- und Begegnungszentrum umzubauen, ahnte noch niemand, dass durch Anwohnerklagen ein zügiger Baufortgang verhindert werden würde. Am 15. Mai 2009 wurde das „Ariowitsch-Haus - Zentrum jüdischer Kultur“ in der Hinrichsenstraße 14 eingeweiht.

Dieses Haus steht als Kultur- und Begegnungszentrum allen Interessierten offen. Vorträge, Konzerte, Gesprächsrunden, Musikunterricht für Kinder, Mal- und Zeichenkurse, Chorsingen, Tanzkurse, eine Schachsektion, eine Bibliothek und vieles mehr gehören

zum Angebot des Hauses. Auch Kuf Kaufmann, Vorstandsvorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig und nicht zuletzt bekannt durch seine Kabarettprogramme mit Griseldis Wenner und Bernd-Lutz Lange, könnte Ihnen im Haus über den Weg laufen. Eine Wanderausstellung vermittelt darüber hinaus viel Wissenswertes über die Rolle des Judentums in Leipzig, von den frühen Anfängen bis in unsere heutige Zeit.

Wenn Sie also einmal das Rosental auf dem

Leibnizweg in südlicher Richtung durchlaufen, die Emil-Fuchs-Straße überquert haben und sich danach in der Leibnizstraße befinden, dann biegen Sie an der ersten Querstraße nach rechts in die Hinrichsenstraße ein und schon stehen Sie vor dem Ariowitsch-Haus. Ein freundliches Willkommen wird der Beginn Ihres Besuches sein.

Hansgeorg Herold

Mitglied im Vorstand des Bürgerverein Gohlis e.V.

Quellen: Internet-Homepage [www.ariowitschhaus.de](http://www.ariowitschhaus.de)  
Flyer des Kultur- und Begegnungszentrums Ariowitsch-Haus e.V.

Informationen von Kuf Kaufmann anlässlich eines Info-Abends mit dem Medienklub Leipzig e.V. am 28.06.2010 im Ariowitsch-Haus



Neue Musik  
Leipzig

*Haste Töne!*

!  
!  
!

Neue Musik Leipzig gGmbH, Eisenacher Str. 72, 04155 Leipzig

!  
!  
!

Gemeinnützige GmbH  
Eisenacher Str. 72  
04155 Leipzig

Fon 0341 – 55 00 83 44  
Fax 0341 – 55 00 83 44  
info@neue-musik-leipzig.de

[www.neue-musik-leipzig.de](http://www.neue-musik-leipzig.de)

Bankverbindung  
Sparkasse Leipzig  
Kto 11 00 93 45 33  
BLZ 860 555 92

HRB 25114

## Pressemitteilung

Leipzig, 23. Juni 2010

### Sommerfest & Tag der offenen Tür

Kribbeln in den Fingern? Den Rhythmus im Blut? Probieren Sie sich aus, im Rahmen unseres **Sommerfestes** mit **Tag der offenen Tür!**

Am **28.08.2010** lädt die Musikschule Neue Musik Leipzig in Haus und Hof zu einem vielfältigen Programm von **14:00 Uhr bis 18:00 Uhr** ein. Sowohl Kinder als auch Erwachsene erhalten die Möglichkeit sich rund um das Thema Musikunterricht in den verschiedenen Instrumenten an unserer Schule zu informieren. Vor Ort können Interessierte die Unterrichtspraxis von Einzelstunden oder Ensembleproben kennenlernen und auch mit den Fachlehrern ins Gespräch kommen.

Auch selbst spielen ist erlaubt und gewünscht - egal ob Gitarre, Klavier, Saxophon, E-Bass, Geige, Trompete, Akkordeon, Schlagzeug ... - alle Instrumente stehen zum ausprobieren unter fachkundiger Anleitung durch unsere Lehrer bereit. Auf dem Hofgelände wird es ein offenes Programm geben. Verschiedene Ensembles stellen sich auf der Bühne vor und ein Luftgitarrenwettbewerb animiert zum Mitrocken. Rund herum wird es Bastel- und andere Mitmachaktionen für die Besucher geben. Für jeden wird etwas dabei sein.

Wir freuen uns auf alle neugierigen und musikinteressierten Besucher!

#### Pressekontakt

Neue Musik Leipzig  
Janette Riebeck  
Eisenacher Str. 72  
04155 Leipzig  
Tel.: 0341-55008344  
Fax: 0341-55008344  
E-Mail: [riebeck@neue-musik-leipzig.de](mailto:riebeck@neue-musik-leipzig.de)

Änderungen vorbehalten!

..

### EHEMALIGE GOHLISERINNEN FAHREN NACH DRESDEN



Ein Teil der Gruppe vor dem Schreibtisch des Sächsischen Ministerpräsidenten Tillich

*Es sind nicht die Trümmerfrauen, sondern Gohliser Trümmerkinder des Jahrgangs 1938, die sich in Dresden zum 10. Klassentreffen in Folge nach 2001 trafen und feierten.*

*Am Freitag, den 7. Mai 2010 trafen sich 25 ehemalige Klassenkameradinnen (von Nah und Fern) aus der ehemaligen „Roten Schule, Breitenfelder Straße“, um ein Erlebnis besonderer Art zu feiern. Sie feierten ihr zehntes Wiedersehen in Folge seit 2001 in Dresden bei einer Stadtführung, bei einer Führung durch die Sächsische Staatskanzlei und durch die Frauenkirche. Es war ein tolles Ereignis und alle fuhren am Abend glücklich wieder nach Leipzig zurück.*

*Sie treffen sich nunmehr zweimal jährlich und es gibt regelmäßig viel Neues zu berichten.*

*Denn Klassentreffen bedeutet für Alle: Leipzig, ihr Ort der Jugend, ist immer noch ihre Heimat - es ist nicht nur eine wunderbare Stadt, sondern ein Gefühl von Kindheit und Ausgelassenheit. Und auf diesen Klassentreffen suchen und fin-*



Ein anderer Teil der Gruppe auf der Führung durch Dresden

*den sie Leute, mit denen sie erwachsen geworden sind.*

*Nun haben sie noch viele Pläne, um ihre Heimatstadt und deren Umgebung wieder neu zu entdecken und gemeinsam noch viele schöne Stunden zu verleben.*

*Unser Motto: Jung bleiben, auch wenn man älter wird.*

*Monika Jakob*

## DER VERBUNDENE ATEM

**Liebe Leserinnen und Leser! Mein Name ist Michael Baar, heute möchte ich Sie über spezielle Atemseminare nach Dr. Ruediger Dahlke informieren. Hierbei handelt es sich nicht um eine Atemtherapie in krankengymnastischen bzw. physiotherapeutischen Sinne, sondern um den Eintritt in die eigenen inneren Erfahrungswelten.**



Dr. Ruediger Dahlke sagt sinngemäß: „Unser alltägliches Atmen reicht zum Überleben. Doch Leben ist viel mehr“. Mit

Hilfe des „Verbundenen Atmens“ kann jeder seine (Lebens-) Energien aktivieren und spüren, seine Lebendigkeit ins Bewusstsein holen. Bei einem Atemseminar atmen die Teilnehmer im Liegen zu spezieller Musik ca. eine Stunde lang tiefer und schneller als üblich, wobei Ein- und Ausatmen unmittelbar ineinander übergehen, und so ein zirkuläres, ein verbundenes Atmen entsteht. Die dabei in Fluss gebrachte Lebenskraft (auch „Chi“ oder „Prana“ genannt) macht seelische und körperliche Blockaden deutlich und birgt die Chance, diese durch die aktivierten Selbstheilungskräfte zu lockern oder gar zu lösen. Durch bewusstes Atmen kann Stress abgebaut und das eigene Energiepotential erhöht werden. Keine andere Methode kann so schnell und effektiv den Energiehaushalt eines Menschen stärken. Für die meisten ist dieser Erstkontakt mit seinen eigenen Energien gleichsam befreiend wie heilsam sowie im wahrsten Sinne des Wortes bewusstseins-erweiternd.

Der verbundene Atem ist für jeden geeignet, der bereit ist, neue Erfahrungen zu machen und sich dabei selbst besser kennen lernen möchte. Insbesondere

können jedoch auch Menschen mit Erschöpfungszuständen, Ängsten, Depressionen, Kopfschmerzen und psychosomatischen Krankheitsbildern profitieren.

Dieses Seminar dauert ca. drei Stunden, wird von mir geleitet und ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert. Nach dem Seminar sollten Sie sich genügend Zeit für die „Rückkehr in den Alltag“ nehmen, indem Sie z. B. eine Stunde spazieren gehen.

**Die nächsten Termine sind am 24. Juli 2010 und am 28. August 2010 in meiner Praxis und am 25. September 2010 im Kursraum der Apotheke im Petersbogen. Kosten: 15 Euro pro Person.**

**Außerdem lade ich Sie zur (fast) jeden Dienstag stattfindenden Atemgruppe ein.**

**Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.**

Alle Termine, auch zu den Informationsveranstaltungen über „Rückführungen ohne Hypnose“, und weitere interessante Informationen finden Sie auf meiner Homepage [www.michaelbaar.de](http://www.michaelbaar.de).

### **Kontakt:**

**Michael Baar - Heilpraktiker (Psychotherapie)**

**Reinkarnationstherapie, Gesprächstherapie, Atemtherapie, Meditation**

**Eisenacher Straße 19, 04155 Leipzig**

**0341-4930885**

**[kontakt@michaelbaar.de](mailto:kontakt@michaelbaar.de)**

**[www.michaelbaar.de](http://www.michaelbaar.de)**

## ABSCHIED VOM AKTIVEN BERUFSLEBEN

Wir hatten mit Ihnen eine tolle Zeit  
doch nun ist es heute so weit.  
Wir müssen "Auf wieder sehen" sagen,  
dabei hätten wir noch so viele Fragen.

Für all die Zeit, die wir bekamen,  
für all die Nerven, die wir nahmen,  
für all das, was Sie mit uns gemacht,  
kriegen Sie heute ein Dankeschön gebracht!



---

Neu, new, nowui ..... ab August 2010 geht der Bürgerverein Gohlis e. V. online

[www.buergerverein-gohlis.de](http://www.buergerverein-gohlis.de)